

Pordenone, Piazza Cavour

Ursprünglich hieß der Platz Piazzetta di Sopra, weil er sich außerhalb der Porta de Sora (oder Porta Trevisana, oder Porta delle Beccarie (weil die Tiere in der Nähe geschlachtet wurden), oder Porta della Bòssina) und der Uhrturm-Porta befand, die die Stadt gen Norden hin abschlossen und zur Hauptstraße Contrada Maggiore führten.

In der Nähe des Uhrturms befand sich wahrscheinlich die vermutlich aus Holz hergestellte Zugbrücke, die von zwei Pyramiden an den Seiten vorweggenommen wurde. Eine zweite Brücke zwischen dem Uhrturm und dem Treviso-Tor überquerte den Graben, der die beiden von Norden kommenden Gräben, die die Stadt im Westen und Osten umgaben, bzw. den Kanal Codafora und den Kanal der Mühlen verband.

Die den Platz anfangs einschließenden Gebäude waren eher bescheiden und erst Ende des 17. Jahrhunderts wurde auf der Nordseite der elegante Badini- Palast im venezianischen Stil erbaut. Die Piazza war schon immer ein wichtiger Durchgangspunkt, der die Straße von Norden und von Treviso zur Contrada Maggiore verband. Aber die Piazza war auch ein Punkt, an dem man aus der Stadt in die Richtung der Dörfer St. Antonio auf der einen und Colonna der anderen Seite flüchten konnte.

In den ersten zwanzig Jahren des 19. Jahrhunderts gab der Bau der Poststraße, die entlang der Roggia dei Mulini in Richtung Noncello führte dem Platz als Knotenpunkt weiterer Straßen eine noch größere Bedeutung. Der Platz wurde Piazza Centrale genannt, 1882 auch Piazza Cavour und während des Ersten Weltkriegs Von Belw-Strasse. Bis zur Pflasterung 1909 bestand der Platz aus geschlagener Erde und in der Mitte stand eine manuelle Wasserpumpe. Heute als auch damals ist der Platz ein wichtiger Durchgangspunkt, vielleicht heute sogar wichtiger denn je, der den Corso Vittorio Emanuele II und den Corso Garibaldi verbindet, die Via Mazzini, die zum Bahnhof führt, und die Straße zur angrenzenden Piazza XX Settembre.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember 2018